

Im Opern-Repertoirebereich hat **Capriccio** große Pläne, und etliche Projekte werden noch in diesem Jahr realisiert. So entsteht in Koproduktion mit dem RIAS Berlin schon im August die erste Digital-Produktion von **Franz Schmidts „Notre Dame“**, ein nahezu unbekanntes Werk, aus dem nur das berühmte Zwischenspiel zum ehernen Bestand aller Sonntagnachmittag-Wunschkonzert-Programme gehört. Neben Opernschöpfungen des 20. Jahrhunderts werden die Repertoire-Standards nicht vernachlässigt: Den Auftakt dazu markiert die soeben abgeschlossene **Operngala**, bei der Sumi Jo, Daniela Lojarro, Gertrud Ottenthal, Cecilia Bartoli, Gissella Pasino, Giuseppe Sabbatini, Michael Knapp, Marco Chingari, Claudio Otelli und Michele Pertusi Szenen und Arien aus „Donna del Lago“ (Rossini), „Die Hochzeit des Figaro“, „Cosi fan tutti“, „Lucia di Lammermoor“, „Rigoletto“ u.a. gestalten. Dirigent des RSO ist Roberto Paternostro. Die Veröffentlichung dieser Produktion auf 2 CDs erfolgt noch in der zweiten Hälfte dieses Jahres. Weitere Projekte sind Neuproduktionen von **Rossinis „Il Signor Bruschino“**, **Verdis „La Traviata“**, **Giordanos „André Chenier“** und **Glucks „Orfeo ed Euridice“** u.a. mit dem Countertenor Jochen Kowalski. Eine weitere Oper des 20. Jahrhunderts wird Capriccio noch in diesem Herbst veröffentlichen: **Alexander Zemlinskys „Die Traumgötter“**. Auch hierbei handelt es sich um eine Schallplattenpremiere. 1906 entstanden und erst in den 70er Jahren wiederentdeckt, erlebte dieses Werk 1980 seine Uraufführung in Nürnberg und eine weitere konzertante Aufführung im vergangenen Jahr bei den Frankfurter Festen. Diese Einstudierung liegt der Capriccio-Produktion zugrunde, die in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk und der Alten Oper in Frankfurt realisiert wurde. Unter der Stab-

führung von Gerd Albrecht wirken dabei neben dem RSO Frankfurt, Janis Martin, Josef Protschka, Pamela Coburn, Hartmut Welker u.a. mit.

BMG-Ariola brachte eine 12 LPs/CDs und MCs umfassende Edition mit dem Sammeltitle „**Wiener Musik**“ auf den Markt, die Aufnahmen mit den Wiener und Berliner Symphonikern unter der Leitung von **Robert Stolz** umfaßt. Es handelt sich dabei um Walzer, Polkas und Märsche von Johann Strauß (Vater und Sohn), Joseph Lanner, Emmerich Kálmán, Carl Michael Zieher und natürlich auch von Robert Stolz.

Die 24 Capricen für Violine solo von **Pierre Rode** (1774-1830), einem Hauptrepräsentanten der französischen Schule des Violinspiels, liegen als Ersteinspielung bei ebs (Vertrieb: EMI-ASD) vor. **Oscar Shumsky** spielt auf einer Stradivari von 1715, die sich einst im Besitz des Geigers und Komponisten Rode befand. Die Werke für Violine solo, insbesondere die Capricen von Kreutzer, Paganini und Rode, galten einst als Prüfstein für jeden Geiger. Im heutigen Konzertleben hat sich nur Paganini einen dauerhaften Platz erhalten können (ebs CD 6007). Eine weitere Neuerscheinung bei ebs enthält die **Konzerte für Trompete, Oboe und Fagott** von Francesco Biscogli, Johann Petzel und Joh. Wilhelm Hertel. Es spielen Erik Schultz (Trompete), Ian Franklin (Oboe), David Haward (Fagott) sowie das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Vladislav Czarnecki (ebs CD 6054).

Die Kompositionen von **Franz Schreker** („Der ferne Klang“) erfreuen sich – ebenso wie die seines Zeitgenossen Alexander Zemlinsky – wieder verstärkter Beachtung. Auf dem Label Marco Polo (TIS) erschien nun eine Einspielung mit Orchestervor- und Zwi-

Eine Neuauflage der Sonate op. 19 für Violoncello und Klavier von **Rachmaninoff** haben **Werner Thomas** (Cello) und **Carmen Piazzini** (Klavier) für den Calig-Verlag aufgenommen. Die Produktion (nur als CD erhältlich) enthält außerdem die frühe **Richard-Strauss-Sonate op. 6** in gleicher Besetzung.

STRAUSS UND RACHMANINOFF



„WILHELM TELL“ FÜR BLÄSER



Das Consortium Classicum hat für das schweizer Label Claves (Vertrieb: Disco-Center) die Harmoniemusik zu Rossinis „Wilhelm Tell“ eingespielt. Diese Kammermusikfassung für Bläser stammt von dem seinerzeit sehr bekannten Wenzel Sedlak (CD 50-8804).



Der norwegische Pianist **Einar Steen-Nökleberg** hat bei Sound Star Ton die „Norwegischen Bauerntänze“ op. 72 von **Edvard Grieg** eingespielt. Die Schallplatte wird in „Original Master Recording“ Ende des Jahres erscheinen (SST 0206, Vertrieb: Disco-Center).

CAVALIERE DI CRAN CROCE



Doppelte Ehrung für **Leonard Bernstein** in Italien: der Künstler, der am 25. August d. J. sein 70. Lebensjahr vollendet, wurde – höchste Auszeichnung der Republik – zum „Cavaliere di Cran Croce“ ernannt und erhielt mit **Francesco Siciliani** (links) den Premio „Una vita nella musica“, der seit 1979 von der Associazione „Omaggio a Venezia“ an herausragende Musikerpersönlichkeiten verliehen wird.

schenspielen zu den Opern „Die Gezeichneten“, „Das Spielwerk“ und „Der Schatzgräber“ sowie die Fantasie-Ouvertüre und die Ouvertüre zu „Ekkhard“ (CD 8.22092).

Das vor vier Jahren in Kalifornien gegründete Label **New Albion**, das sich ausschließlich der Veröffentlichung zeitgenössischer amerikanischer Musik annimmt, wird jetzt von Fono-Schallplatten, Münster, vertrieben.

Mit den Streichquartetten op. 59,3 und op. 95 hat das **Borodin-Quartett** den Anfang einer Gesamteinspielung aller Beethovenquartette für Virgin Classics (Vertrieb: BMG-Ariola) begonnen, die bis 1990 abgeschlossen sein soll (CD 258 941, LP 208 941).

Der georgische Bassist **Paata Burchuladze** hat seine zweite Lied-Platte veröffentlicht. Nachdem er bei DG Lieder von Rachmaninoff und Mussorgsky vorgelegt hat, enthält sein neues Decca-Recital Werke von Tschaikowsky, Borodin, Glinka, Arensky u.a. Seine Partnerin am Flügel ist wiederum **Ludmilla Ivanova** (CD 421 417-2).

Die Cellokonzerte Nr. 1 und 2 von **Victor Herbert** (1859-1924), den man heute in erster Linie als den Schöpfer eingängiger amerikanischer Operettenmelodien in Erinnerung hat, spielt **Lynn Harrell** auf seiner neuesten Decca-Veröffentlichung. Die Konzerte sind gekoppelt mit den „Fünf Stücken für Violoncello und Streicher“; der Solist wird von der Academy of St. Martin-in-the-Fields unter **Neville Marriner** begleitet (CD 417 672-2).

Nach der Gesamteinspielung der Beethoven-Klaviertrios durch das **Abegg-Trio** bei Inter-cord kündigt nunmehr das schweizer Label ex libris eine weitere Produktion mit der erfolgreichen Trio-Formation an.

Auf dem Programm stehen Werke von Ravel (Trio a-Moll) und Debussy (Trio G-Dur). Die Einspielung ist die erste vom Henle-Verlag autorisierte Aufnahme (CD 6076).

Plácido Domingo geht im Juli und August auf große Deutschland-Tournee (30.7. Köln, 31.7. Hamburg, 2.8. Bremen, 5.8. Nürnberg, 6.8. München, 7.8. Stuttgart, 9.8. Hannover, 10.8. Essen und 12.8. Zürich). Der Tenor gastiert zusammen mit dem Ensemble **Antologia de la Zarzuela**. Obwohl José Tamayos Formation „Antologia de la Zarzuela“ in ihrer heutigen Form erst seit 22 Jahren existiert, ist sie doch das Produkt einer mehr als dreihundertjährigen Theaterentwicklung. Tamayo kehrte zur alten, zur ursprünglichen Tradition der Zarzuela zurück, verband die vertrauten Formen des Ausdrucks und der Instrumentation mit ebenso traditionellen Themen und Handlungen. Nachdem Hunderte von Werken dieses Genres gesichtet worden waren, umfaßt Tamayos’ Zarzuela-Sammlung heute 20 Auszüge der populärsten und repräsentativsten Stücke, die er in einer großartigen Show aus Gesang, Tanz und Schauspiel inszeniert. 150 Sänger, Tänzer, Solisten, Chor- und Orchestermusiker, 800 farbenfreudige, prächtige Kostüme, eine aufwendige Bühnenausstattung und Lichteffekte – so stellt sich die Antologia de la Zarzuela dar. Die EMI bringt aus diesem aktuellen Anlaß eine Neuproduktion mit Plácido Domingo und dem Zarzuela-Ensemble auf den Markt, die Ende Juli im Handel sein wird („Romanzas de Zarzuela“, CD/LP/MC 7 49148).

Die Einspielung der Sinfonien Nr. 4 und 5 von **Carl Nielsen** mit dem San Francisco Symphony Orchestra unter seinem Chefdirigenten **Herbert Blomstedt** stehen am Beginn einer geplanten kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Decca,

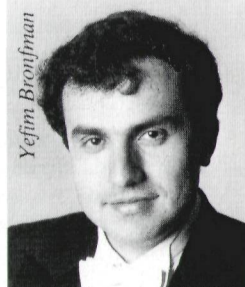
dem Orchester und seinem Chefdirigenten (CD 421 524-2). Soeben erschien Hindemiths Sinfonie „Mathis der Maler“, die „Symphonischen Metamorphosen“ und die „Trauermusik“ (CD 421 523-2).

„... eine schöner als die andere!“ schwärmte David Oistrach über die beiden **Violinsonaten von Sergej Prokofieff**, die er 1944 und 1946 aus der Taufe gehoben hatte. Die Israelis Shlomo Mintz und Yefim Bronfman haben für ihre dritte gemeinsame Kammermusikaufnahme diese beiden Prokofieff-Sonaten gewählt und führen damit die Linie ihrer Vorgängereinspielungen mit den Violinsonaten Faurés fort: nämlich

Shlomo Mintz



Yefim Bronfman



Fotos: Kávesdi

Das für die Veranstaltungen der Burgenländischen Hadyn-Festspiele in Eisenstadt eigens gegründete Ensemble der **Österreichisch-ungarischen Haydn-Philharmonie** hat mit der britischen Schallplattenfirma Nimbus einen langjährigen Vertrag abgeschlossen. Die 45 Musiker, die aus den beiden renommiertesten Berufsorchestern Wiens und Budapests kommen, werden alle Sinfonien von Joseph Haydn einspielen. Adam Fischer, der Leiter des Ensembles und international angesehener Dirigent, steht am Pult.

Die Rowohl-MusiCassetten-Reihe „**Literatur für Kopfhörer**“ ist mit zwei weiteren Ausgaben fortgesetzt worden. Auf dem Programm stehen **Vladimir Nabakovs „Der Zauberer“** (gelesen von Armin Mueller-Stahl) und **Italo Svevos „Zeno Cosini“** (gelesen von Walter Schindler).

In einer limitierten Sonderauflage bietet EMI/ASD jetzt die fünf Beethoven-Klavierkonzerte mit dem Pianisten **Solomon Cutner** an. Es spielt das Philharmonia Orchestra London, Dirigenten sind Herbert Menges und André Clytens.

Der Schriftsteller **Martin Gregor-Dellin** ist im Alter von 62 Jahren in München gestorben. Er wurde vor allem durch seine Bücher über Richard Wagner („Richard Wagner, sein Leben, sein Werk, sein Jahrhundert“) bekannt. Darüber hinaus schrieb er Romane und gab die Tagebücher von Cosima Wagner, Bruno und Leonhard Frank heraus. Im vergangenen Jahr beendete er die Arbeit an seinem einzigen Theaterstück „Luthers Hochzeit. Ein deutsches Lustspiel“.

Günter Bialas arbeitet an einem Liederzyklus nach Gedichten von Gottfried Benn. Die Uraufführung soll am 27. September 1989 in Frankfurt stattfinden. Der Tenor Siegfried Jerusalem wird die Lieder, begleitet von Siegfried Mauser am Flügel, vortragen.

Kammersänger **Carl Hoppe**, der mehr als 30 Jahre lang dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper angehörte, ist im Alter von 77 Jahren in München gestorben. Zu den erfolgreichsten Partien des lyrischen Baritons gehörten der Silvio („Bajazzo“), der Besenbinder („Hänsel und Gretel“) und der Papageno.

Zum Abschluß der **1. Münchener Biennale** fand in der Philharmonie die Vergabe der BMW Musiktheaterpreise statt. Die fünf jeweils mit DM 20.000,- dotierten Preise sollen das künstlerische Schaffen des musikalischen Nachwuchses fördern. Sechs Auftragswerke der Landeshauptstadt München und das Werk „La Serenetta“, die alle im Rahmen der 1. Münchener Biennale uraufgeführt wurden, bewertete die Jury. Der Preis für das beste Libretto geht an **Steven Berkoff**, für die beste Opernpartitur an **Mark-Anthony Turnage** für „Greek“, für die beste Inszenierung an **Jaroslav Chundela** („Stallhof“) und für die beste musikalische Leitung an **András Hama-**

ry. Für das beste Bühnenbild wurde **Rosalie**, die Detlev Glanerts „Leyla und Medjnun“ ausstattete, nominiert.

Brigitte Fassbaender und **Aribert Reimann** werden bei den diesjährigen **Traunsteiner Sommerkonzerten**, die vom 11.-16. August 1988 stattfinden, Arnold Schönbergs „Das Buch der hängenden Gärten“ aufführen. Dazu liest Marianne Hoppe die nichtvertonten Gedichte aus diesem Zyklus von Stefan George. Mit Studenten seiner Klasse an der Hochschule der Künste Berlin wird Aribert Reimann darüber hinaus ein öffentliches Seminar zum Thema „Liedinterpretation“ abhalten. Das weitere Programm der Traunsteiner Sommerkonzerte bietet Kammermusik von Bach, Schumann und Brahms sowie der Moderne mit Werken von Busoni, Eisler und Reimann. Karten und Informationen über: Stadt. Verkehrsamt, 8220 Traunstein, Tel.: 0861/65 273.

Zum Beginn der Sommerpause sind sowohl der **Handel** als auch die **Hersteller von Tonträgern** mit dem bisherigen **Geschäftsergebnis** alles andere als zufrieden. Lediglich das nach wie vor gute CD-Geschäft wirkt sich positiv auf die Branche aus. Der rasante Ausbau von Fertigungsmöglichkeiten für CDs führte allerdings auch schneller als erwartet zu einem Preisverfall bei den CDs und als Folge davon zu Mittel- und Niedrigpreis-Serien, deren Umfang immer mehr zunimmt. Die Geschäftsergebnisse der vergangenen Monate sollten als Zeichen dafür gewertet werden, daß die Krise des Tonträgers noch nicht vorüber ist. In den vergangenen Jahren ist nämlich via CD kein neues Repertoire verkauft worden, sondern in erster Linie eine faszinierende neue Technologie.

Vom 16.8. bis 26.8. 1988 veranstaltet der Musica-Vera-Musikverlag, Karlsruhe, das 2. In-

José Carreras wird erstmals nach seiner schweren Erkrankung am 16. September 1988 im Rahmen eines Konzerts in der Wiener Staatsoper auftreten. In diesem Monat erscheint bei Philips die „Missa Criolla“ des argentinischen Komponisten Ariel Ramirez, die letzte Aufnahme, die Carreras vor seiner Krankheit abgeschlossen hat.

COME BACK FÜR CARRERAS



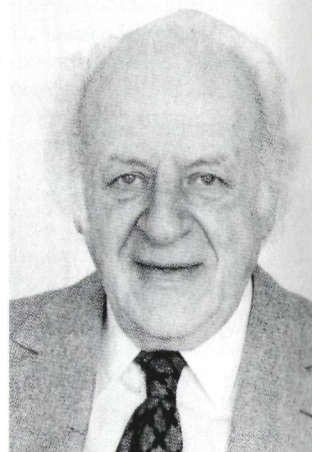
Der Hamburger Bürgermeister Ingo von Münch überreichte Günter Wand im Anschluß an ein Konzert mit dem Sinfonieorchester des NDR die Brahms-Medaille der Hansestadt. Der Dirigent wurde damit für seine Verdienste um das Musikleben der Stadt Hamburg und seine Einspielung der Brahms-Sinfonien geehrt.

ENDE DER ÄRA LIEBERMANN

Lorin Maazel



Die Spielzeit 1987/88 – zugleich das Ende der Intendanz von Rolf Liebermann und Rolf Mares an der Hamburger Staatsoper – beschloß ein Wohltätigkeitskonzert für die UNICEF. Lorin Maazel dirigierte Beethovens neunte Sinfonie, die Solisten waren Helen Donath, Mira Zakai, Kurt Steit und Franz Grundheber.



Helen Donath



INTERESSANTES IM FERNSEHEN

6. ZDF 16.00
Leonard Bernstein: „Damit wir vorwärtskommen“ Ein Special in vier Folgen
7. ARD 22.35
Mario und Giancarlo del Monaco – Ein Porträt
13. ZDF 16.00
Leonard Bernstein: „Takt schlagen kann jeder, aber...“
20. ZDF 16.00
Leonard Bernstein: „Wenn der da vorne steht...“
21. ARD 10.20
Die Liebe zu den drei Orchestern – Leonard Bernstein berichtet über seine Orchesterarbeit
21. ZDF 23.05
Cranko-Retrospektive „Brouillards“
27. ZDF 20.15
Berolina '88: Internationaler Deutscher Musikpreis
28. ARD 11.15
Astor Piazzolla spielt sein Konzert für Bandoneon und Orchester
28. ARD 22.00
Leonard Bernstein-Party – Live über Satellit aus Tanglewood/USA zum 70. Geburtstag

KONZERTDATEN IM AUGUST

Albeniz Guitar Duo
26.8. Kempen, 28.8. Karlsruhe
Hans-Peter Blochwitz
8.8. Berlin, 16.8. Frankfurt
Plácido Domingo
2.8. Bremen, 5.8. Nürnberg, 6.8. München, 7.8. Stuttgart, 9.8. Hannover, 10.8. Essen, 20.8. Frankfurt
Hakan Hardenberger
15.8. Rellingen, 16.8. Lübeck, 17.8. Schleswig, 18.8. Heide
Brigitte Fassbaender
8.8. Berlin, 12.8. Traunstein, 16.8. Frankfurt
Eva Lind
6.8. Wotersen, 7.8. Westerland
Viktoria Mullova
1.8. Schleswig, 9.8. Berlin
Musica Antiqua Köln
27.8. Lembeck (Marl), 21.8. Brühl
Jessye Norman
6./8.8. Berlin

Eine Auswahl

ternationale St. Gallerer Musikfestival im österreichischen St. Gallen (Steiermark). Der russische Geiger **Victor Pikaisen**, der Bratscher **Daniel Benyamini** aus Tel Aviv und der Cellist **Wolfgang Boettcher** werden Meisterkurse abhalten, in acht Konzerten treten darüber hinaus u. a. Julius Berger, Hatto Beyerle, Régis Pasquier und das Kreuzberger Streichquartett auf. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Geigenbau, wozu ein Workshop und eine Geigenbauausstellung stattfinden. Der zeitgenössischen Musik ist ein Komponistentreffen mit Podiumsdiskussion gewidmet. Informationen, Karten und Anmeldungen für die Meisterkurse über: Musica-Vera-Musikverlag, Weinbrennerstr. 68, 7500 Karlsruhe 21, Tel.: 0721/845 170.

Frans Brüggén, der Dirigent des Orchestra of the 18th Century, und die Pianisten Zoltán Kocsis und Geoffrey Douglas Madge wurden für ihre Philips-Classics-Aufnahmen mit dem holländischen **Edison-Preis 1988** ausgezeichnet. Frans Brüggén wurde der Preis für seine Einspielungen der Suiten aus Jean-Philippe Rameaus „Les Boréades“ und „Dardanus“ (420240) zuerkannt. In der Kategorie „Konzerte“ erhielt **Zoltán Kocsis** die Auszeichnung für seine Aufnahme von Béla Bartóks „Werke für Klavier und Orchester“ (416831), und in der Sparte „instrumentale Solo-Recitals“ wurde dem australischen Pianisten **Geoffrey Douglas Madge** der Edison für seine Einspielung der Klavierwerke von Ferruccio Busoni (6 CDs, 420740-2) verliehen. Für diese Ersteinpielung der wichtigsten Klavierwerke Busonis hatte Madge zuvor bereits den belgischen Cécilia-Preis erhalten.

Hanns Eisler ist ein wissenschaftliches Kolloquium in der Ostberliner Akademie der Künste gewidmet. Der Geburtstag des 1962 gestorbenen Komponi-

sten jährt sich in diesem Jahr zum 90. Mal. An der Arbeitstagsung des Hanns-Eisler-Archivs der Akademie, das seinen gesamten musikalischen und schriftstellerischen Nachlaß betreut, nehmen rund 75 Wissenschaftler und Beobachter teil, darunter auch aus der Bundesrepublik und der Schweiz.

Vorläufige Festnahmen, fünf Hausdurchsuchungen und sichergestellte Bootlegs im Werte von nahezu einer Viertelmillion DM – das ist die Bilanz einer großangelegten Ermittlungsaktion, die Mitarbeiter der **Deutschen Landesgruppe der IFPI e. V.** in Zusammenarbeit mit der Schutzpolizei in Bremen anlässlich einer dortigen Schallplattenbörse im Juni durchgeführt haben. Den Ermittlern der IFPI gelang es im Laufe der Vormittagsstunden, durch intensive Beobachtung der im Konsul-Hackfeld-Haus in Bremen veranstalteten Schallplattenbörse, festzustellen, daß zumindest vier der vorläufig festgenommenen große Mengen an Bootlegs – das sind illegale Mitschnitte von Live-Konzerten – sowohl an interessierte Sammler als auch in größeren Mengen an Wiederverkäufer absetzten. Ein Großteil der illegalen Tonträger verschwand nach abgeschlossenem Geschäft vor der Tür in den Kofferräumen der „Schallplattenhändler“. Grund genug für den Einsatz der Schutzpolizei, die mit zehn Beamten den endgültigen Abtransport der Ware verhinderte, indem sie vor den erstaunten Augen der Tonträgerpiraten kurzerhand die PKWs samt Schallplatten zum Polizeipräsidium transportierte und kurze Zeit später deren Halter vorläufig festnahm, deren Wohnungen in fünf verschiedenen Städten der Bundesrepublik durchsuchten ließ und dabei erhebliche Mengen illegaler Tonträger und Bargeld sichergestellt, deren Beschlagnahme mittlerweile angeordnet ist. Unter dem Deckmantel der Sammler-Leidenschaft erschei-

nen auf Schallplattenbörsen – ursprünglich als ein Treffpunkt zum Tausch seltener Liebhaberstücke gedacht – immer wieder gerissene Geschäftsleute, die vorgeben, in Einzelstücken heimlich aufgezeichnete Konzertschnitte zu verkaufen. In Wirklichkeit erreichen diese

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM AUGUST

13.8. Kathleen Battle
40. Geburtstag
25.8. Leonard Bernstein,
70. Geburtstag
28.8. Robert Irving
75. Geburtstag
26.8. Wolfgang Sawallisch
65. Geburtstag
29.8. Thomas Stewart
60. Geburtstag
22.8. Karlheinz Stockhausen
60. Geburtstag
20.8. Rudolf von Tobel
85. Geburtstag
30.8. Gerhard Wimberger
65. Geburtstag

25.8. Leo Blech
30. Todestag
18.8. Lorenzo Da Ponte
150. Todestag
6.8. Heinrich Schlusnus
100. Geburtstag (gest. 1952)
26.8. Ralph Vaughan-Williams
30. Todestag

Galt als einer der bedeutendsten Lied-Interpreten seiner Generation: Heinrich Schlusnus



Bootlegs Auflagen von häufig bis zu 20000 Stück, die zu einem Endverkaufspreis von 35,- bis 40,- DM an den Mann gebracht werden. Urheber und Künstler gehen leer aus, die Gewinne der Tonträger-Piraten sind dementsprechend hoch. ifpi